

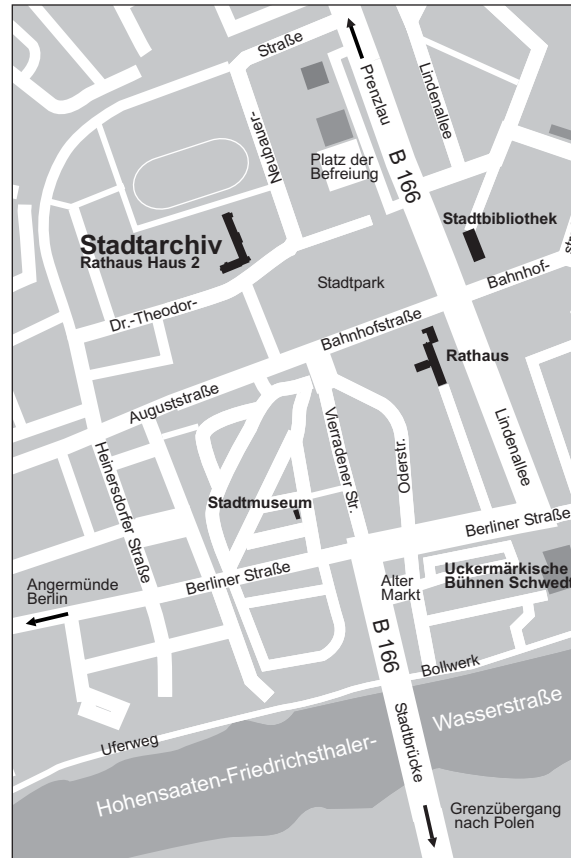
Ausstellungen 2010

12. Januar bis 23. März 2010
Die Entwicklung des Schwedter Stadtgrundrisses von 1637 bis 2010. Zeitabschnitt von 1945 bis 2010
Ausstellung von Eckehard Tattermusch in Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung der Stadt Schwedt/Oder
6. März 2010, 14 bis 16 Uhr
Tag des offenen Archivs
Sonderöffnung des jüdischen Ritualbades
Das Stadtarchiv präsentiert historische Archivalien.
30. März bis 16. April 2010
Europa in Brandenburg
Wanderausstellung des Ministeriums für Wirtschaft gemeinsam mit der InvestitionsBank des Landes Brandenburg
27. April bis 6. Juni 2010
50 Jahre Wohnbauten
Dokumentation der Wohnbauten Schwedt GmbH
Eröffnung am 27. April, um 15 Uhr
13. Juli bis 31. August 2010
Kirche vor der Wende. In Schwedt und anderswo
eine Ausstellung der evangelischen Kirche Schwedt/Oder, erarbeitet von Christiane Köhler in Kooperation mit dem Stadtarchiv
4. September bis 12. Oktober 2010
Malkreis „Franz Nolde“
eine Ausstellung mit Arbeiten der Mitglieder des Malkreises
Eröffnung am 4. September, 10 Uhr
4. September 2010 von 10 bis 16 Uhr
Tag des offenen Archivs
19. Oktober bis 23. November 2010
Swedter Motive
Fotoausstellung von Rico Klünner
30. November 2010 bis Januar 2011
Kummerow
Der Ortsteil stellt sich vor.

Stadtarchiv Schwedt/Oder
Rathaus Haus 2
Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5
16303 Schwedt/Oder

Telefon: 03332 446-790
Telefax: 03332 446-795
E-Mail: archiv.stadt@schwedt.de
Internet: www.schwedt.eu/stadtarchiv

Öffnungszeiten:
Dienstag: 9–12 Uhr und 13–18 Uhr
Donnerstag: 9–12 Uhr und 13–15 Uhr
Freitag: 9–12 Uhr



Das
**Stadtarchiv
SCHWEDT/ODER**
stellt sich vor.



Seit 2003 hat das Schwedter Stadtarchiv seinen Sitz im Rathaus Haus 2 in der Dr.-Theodor-Neubauer Straße 5.

Aus der Geschichte des Stadtarchivs

In früheren Zeiten gab es in Schwedt zwei Archive, das Schlossarchiv und eine Aktenregistratur des Magistrats im Rathaus.



Das Rathaus in Schwedt/Oder vor 1945

Ein Teil der Aktenbestände aus dem Schloss wurde 1936 nach Charlottenburg ausgelagert. Nach Beendigung des 2. Weltkrieges gab es nur eine ungeordnete Aktenablage in den Kellerräumen der Stadtverwaltung am Karlsplatz. Von dort zog das Archiv 1977 in die Bahnhofstraße 21 um. Heute hat es sein Domizil im Rathaus Haus 2 in der Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5.

Seit 1945 sammelt und bewahrt das Archiv alle Dokumente der Stadt Schwedt/Oder, unter anderem Zeitungen, Gesetze, Ratsunterlagen und das gesamte Schriftgut des ehemaligen Rates der Stadt Schwedt.

Das Stadtarchiv verfügt über eine umfangreiche thematische Zeitungsausschnittsammlung. Außerdem wurde eine Chronik der Stadt Schwedt/Oder erstellt, die den Zeitraum von 955 bis 1980 darstellt. Über ABM-Kräfte wurden in den vergangenen Jahren Chroniken sämtlicher zu Schwedt gehörender Ortsteile erarbeitet. Außerdem steht für Recherchezwecke eine geordnete Sammlung historischer und zeitgenössischer Fotografien zur Verfügung.

In den Regalen lagern alle Facharbeiterzeugnisse und Meisterbriefe, die zwischen 1964 und 1990 in Schwedter Betrieben abgelegt wurden.

Adressbücher, Wohnungs- und Meldelisten helfen häufig in Nachlassangelegenheiten oder im Zusammenhang mit Ahnenforschung weiter.

Das Leistungsangebot des Stadtarchivs

- ◇ Benutzung der Bestände für wissenschaftliche, heimatkundliche oder familien-geschichtliche Nachforschungen, für publizistische Zwecke oder für die Gestaltung eines heimatverbundenen Unterrichts,
- ◇ Anfertigungen von Kopien und Beglaubigungen von personenbezogenen Schriftstücken,
- ◇ Erstellung von Abschriften, Kopien und Auszügen aus Archivgut, sowie Kopien von Fotografien
- ◇ Beglaubigungen für Rentenangelegenheiten (gebührenfrei)



Im großen und hellen Lesesaal können die Archivbestände eingesehen werden.

Besondere Ausstellungsstücke

Im Stadtarchiv ist die **Gedenktafel für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges** mit den 408 Namen aller im Ersten Weltkrieg gefallenen Schwedter Bürgern zu sehen. Sie wurde für die Gedächtnishalle (heute Berlichsky-Pavillon) angefertigt und überstand die Wirren des Zweiten Weltkrieges unbeschadet.

Der Schwedter Malermeister Hermann Rudolph gestaltete die Namenstafel. Auf dem an der Rückseite befestigten Schild steht: angefertigt 1933 R. Bleise, Tischlermeister P. Neumann, Bildhauermeister



Außerdem kann der Besucher **Tafelbilder von Eberhard Hückstädt** besichtigen, die für den Kaminraum und das Jagdzimmer im Schlösschen Monplaisir angefertigt wurden. Sie zeigen Szenen aus dem höfischen Leben des tollen Markgrafen (Friedrich-Wilhelm Markgraf zu Brandenburg-Schwedt).

